

Pressestimmen zu „Drei Mal Leben“ von Yasmina Reza
In einer Inszenierung von Luc Bondy
Burgtheaters/Akademietheater Wien

„Luc Bondy inszeniert „Drei Mal Leben“ in seiner Uraufführung am Wiener Akademietheater als Zimmerschlacht in drei Anläufen. Vier grandiose Darsteller beherrschen die Untertonmusik des Nichtgesagten, der doppelten und dreifachen Kommunikationsebenen.

(Die Zeit vom 2.11.2000, Peter Kümmel)

„Die Wiener Aufführung ist ein Theaterereignis, ein Schauspielereignis. Luc Bondy hat die psychischen Finessen und Raffinessen Rezas mit seinen vier grandiosen Schauspielern großartig instrumentiert: verfeinert und vergrößert, sinnlich bereichert und aufgeheizt. So wird aus Sonjas Morgenrock bei Bondy ihr Unterrock, es ist auch ihr Fleisch, das Monsieur Finidori in unbeherrschte Zudringlichkeit versetzt. Susanne Lothar, ein Kobold aus Strenge, Laune, Übermut, Mitleid und Bosheit wirft ihm ihre Beine entgegen, stürzt sich mütterlich – eine Furie – über ihren Mann, schmeißt schmachkende Blicke und versendet tödliche Giftpfeile.

(Tagesspiegel vom 31.10.2000, Hellmuth Karasek)